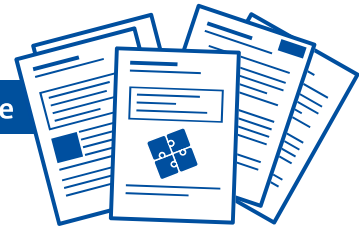


Bildung wirkt! – Aber wie? Good-Practice-Bibliothek

EVALUATIONSMETHODE: digitale Reflexionsplattform					
Art der Daten	Gruppengröße	Zeitaufwand	Zeitpunkt(e) der Untersuchung	Abfragemodus	Veranstaltungstyp
qualitativ	variabel (für kleine, mittlere und große Gruppen geeignet)	begleitend während der gesamten Dauer der Veranstaltung	während der Bildungsveranstaltung	offen	digital (kann auch in Präsenzformaten umgesetzt werden)



Digitale Plattform

Anwendungskontext:

Die Evaluationsmethode wurde in Multiplikator_innenschulungen eingesetzt. Sie eignet sich vor allem bei Angeboten, die über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden (z.B. mehrere Tage, eine Woche) oder die aus mehreren Modulen bestehen.

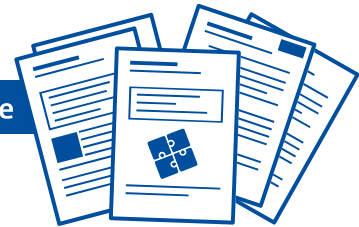
Beschreibung:

Die Methode ermöglicht den Lernenden, einerseits Kursinhalte zu reflektieren und andererseits Impulse aus dem Kurs aufzugreifen und gemeinsam weiterzuführen. Der_die Trainer_in bekommt einen Einblick in die Perspektiven der Teilnehmenden auf die Inhalte der Veranstaltung und kann Impulse von der Plattform aufgreifen, um die didaktische und inhaltliche Gestaltung des Kurses anzupassen.

Der_die Trainer_in legt eine Online-Plattform an, zu der nur die Kursteilnehmenden Zugriff haben (z.B. über ein passwortgeschütztes Padlet, oder ein gemeinsames Mural oder Concept Board). Der_die Trainer_in kann die Gestaltung der Plattform entweder durch Leitfragen leiten oder sie den Teilnehmenden überlassen. Auf der Plattform werden Lernerfahrungen und Kursinhalte reflektiert und Feedback zur Veranstaltung gegeben. Die Inhalte können in verschiedenen Formen eingestellt werden, z.B. als Texte, als Videos oder als Audiobeiträge. Das ermöglicht den Teilnehmenden, kreativ zu sein. Alle Teilnehmende können die Beiträge kommentieren, oder eingestellte Fragen beantworten. So entsteht im Verlauf des Kurses eine Art „Landschaft“ oder „kollektives Tagebuch“, das von dem_der Trainer_in genutzt werden kann, um dem Lernprozess der Teilnehmenden zu folgen. Der_die Trainer_in kann dabei eine beobachtende oder eine aktive Rolle einnehmen, z.B. indem er_sie selbst Beiträge schreibt oder Fragen beantwortet.

Benötigtes Material:

- Online-Tool für die Zusammenarbeit in Teams (z.B. [Padlet](#), [Mural](#), [Concept Board](#))



Unterlagen:

Kollektive Reflektions- und Austauschplattform
 Hier könnt Ihr Eure Gedanken zu Seminarinhalte in Form von Gedanken, Impulsen, etc. teilen und Euch dazu austauschen


Hallo und willkommen!
 Dieser Raum soll Möglichkeiten bieten, um uns neben dem individuell geführten Lerntagebuch auch gemeinsam zum Seminar auszutauschen.

padlet - Einige Möglichkeiten
 klickt Euch mal durch die unterschiedlichen Möglichkeiten durch - Ihr könnt:
 - **alle Möglichen Formate hochladen:** dazu bei der Erstellung auf die drei Punkte unten rechts klicken
 - **Posts kommentieren:** dazu beim jeweiligen Post auf die Sprechblase unten rechts klicken
 - **Euren Post mit Pfeilen zu anderen Post verbinden:** dazu die drei Punkte rechts oben anklicken und auf "mit einem Beitrag verbinden" klicken
 - **und vieles mehr**

Zitat von
 „Bildung ist Vorbereitung auf Leben; Bildung ist Leben selbst.“
 John Dewey

Mein erster Post in Padlet
 Mir ist vor allem wichtig, lass wir auch Fragen stellen, die wir gemeinsam reflektieren


Frage des Tages von mir (Amelie) an mich selbst und an uns alle als Lernende Community:




PDF
 kulturelle Brille
Was bedeutet für dich (gerne auch ganz konkret):
 1. Beteiligung
 2. Dialog
 3. Gelebte Begegnung auf Augenhöhe?

Beteiligung und Teilhabe
 Beteiligung klingt für mich nach a) der Öffnung eines Prozesses für mehr/alle Personen b) der aktiven Entscheidung, sich selbst einzubringen und deren Umsetzung. a) muss so gestaltet werden, dass b) möglich ist.
 Voraussetzung für Teilhabe ist:

- genügend Zeit und Energie zu haben, um sich der jeweiligen Sache widmen zu können
- über ausreichend Geld und Mittel zu verfügen (Laptop, Fahrtkosten, Lehrmaterial ...)
- in einer Gegend zu wohnen, in der die jeweiligen Angebote vorhanden sind
- Zugang zu Informationen zu haben, um davon zu erfahren und „mitreden“ zu können
- ein entsprechendes Netzwerk zu besitzen (Freund*innen, die mich zur jeweiligen Aktivität einladen; Verwandte, die auf meine Kinder aufpassen; Bekannte, die Verständnis für und Interesse an der Sache haben; eine Gruppe, die meine Anliegen teilt und vertritt ...)
- sich selbst als potenzielle Teilnehmende/Teilhabende zu begreifen
- körperlich und geistig in der Lage zu sein, teilzunehmen
- formale Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen (Altersbeschränkung, Bildungsgrad ...)
- informelle und unterschwellige Zugangsvoraussetzungen zu erfüllen (nicht wegen Alter, Aussehen, Klasse, Race, Behinderung ... ausgegrenzt zu werden oder sich nicht zugehörig zu fühlen)
- positive Vorbilder zu haben
- dass die eigenen Anliegen vertreten sind



Assoziationen zu Bild 2



Gruppenarbeiten Session 2 - Eindrücke

Screenshot einer Reflektionsplattform über das Online-Tool Padlet